

Über Ingrid Metz-Neun

Ungesehen bittet sie uns um Verständnis, Geduld oder Achtsamkeit, wenn wir uns in einer Warteschleife, in der S-Bahn oder am Bahngleis befinden. Millionen Deutsche kennen ihre Stimme – lieben sie sogar und fahren manchmal sogar im Bus eine Station weiter, nur um „Endstation! Bitte alle aussteigen“ von Ingrid Metz-Neun im Lautsprecher zu hören. Solche Komplimente liest die Dame mit der deutlichen und sehr warmen, freundlichen Stimme in ihrer Fanpost. Ingrid Metz-Neuns Stimme ist aus unzähligen Kino- und Fernsehfilmen genauso bekannt wie aus Fernseh- und Hörfunkwerbung. Sie ist Schauspielerin, Sprecherin für Synchron, Voice-Over und -Off, sie führt Regie und ist die Inhaberin und Geschäftsführerin der Metz-Neun Synchron Studio und Verlags GmbH in Offenbach.

Ingrid Metz-Neun ist kreativ, neuen Ideen gegenüber aufgeschlossen und sehr begeisterungsfähig. Deswegen zeichnet sich ihr Lebensweg durch vielseitige und tatkräftige Schritte in unterschiedlichste Richtungen aus. „Ich bin mir immer treu geblieben. Sicher biegt jeder von uns mal rechts oder links vom Lebensweg ab – aber ich habe mich im Endeffekt immer durchgesetzt, um das zu tun, was mir Spaß macht“, sagt Metz-Neun heute.

Ingrid Metz-Neun wurde 1950 in Alsfeld geboren. In ihrer Kindheit war sie eingeschränkter als andere Gleichaltrige. Eine Lungenentzündung löste bei der Fünfjährigen Bronchialasthma aus. Wirksame Therapien gegen Asthma gab es noch nicht. Sie war gezwungen, häufig daheim, oft sogar im Bett, zu bleiben. „Lesen und Schreiben – das waren meine besten Freunde. Vielleicht haben sich damals schon die Weichen für einen kreativen Lebensweg gestellt“, vermutet Metz-Neun.

„Ich vergesse nie, was ich an hatte; ein Kleid aus Baby-Cord“

Die erste Erfahrung vor Publikum machte sie bereits in der Schulzeit. Ihrer Deutschlehrerin fiel die Sprachkompetenz der kleinen Ingrid auf und sie meldete sie zu einem Vorlesewettbewerb an. „Ich weiß nicht mehr, was ich vorgelesen habe – so aufgeregt war ich. Aber ich werde nie vergessen, was ich anhatte“, erinnert sich Metz-Neun. „Ein richtig schickes, dunkelblaues Kleid aus Baby-Cord.“ Das Mädchen gewann den Wettbewerb. Mit zwölf Jahren leitete sie eine Laienspielgruppe. Mit 13 sang sie im Rundfunkorchester des Hessischen Rundfunks. Wenig später synchronisierte sie zum ersten Mal für die TV-Serie *Lassie*.

Nach der Mittleren Reife begann Ingrid Metz-Neun mit 16 Jahren eine Banklehre. „Das tat ich meinen Eltern zuliebe, um etwas Vernünftiges zu lernen. Aber mir wurde schnell klar, dass ich mehr Freiheit und Raum brauchte, meine vielen Ideen zu leben“, sagt sie heute. Dem Asthma zum Trotz meldete sie sich damals an der Frankfurter Schauspielschule an und bestand die Aufnahmeprüfung. Mit passenden Stimm- und Atemübungen hatte sie das Asthma schnell im Griff.

Ihre Ausbildung finanzierte sich die junge Frau zunächst mit Sekretariats- und Schreibearbeiten. Bald kamen kleine und größere Rollen für Theater und Fernsehen dazu – wie etwa bei Joachim Kulenkampffs *Einer wird gewinnen* oder im Fernsehspiel *Antonia* nach E.T.A. Hoffmann mit Brigitte Horney. Sie spielte in „Ehen vor Gericht“ und baute das Frankfurter Volkstheater mit auf.

Schließlich landete die junge Frau in der Werbung. Ihr erster Spot war Kinowerbung. „Das war damals für die Lumina-Kinowerbung in Offenbach. Wir sprachen das in einer Garage ein.

Immer wenn ein Auto vorbeifuhr, mussten wir das Ganze noch mal machen“, erinnert sich Metz-Neun. Heute ist das anders – sie besitzt die größten Studios im Rhein-Main-Gebiet, spricht und produziert mit viel hochwertiger Technik Synchronisationen für Kino und Fernsehen, Werbespots für TV und Radio, Ansagen für öffentliche Verkehrsmittel und Telefonschleifen, Hörspiele und Hörbücher und vom Trickfilm über Serien und Filme alles bis zur Comedy.

Mit ihrem Debüt in der Werbung kamen Aufträge für Fernseh- und Hörfunkspots, in denen Ingrid Metz-Neun Marken wie Lenor, Mon Chérie oder Pfanni eine Stimme schenkte. Ihre Schauspiellehrerin war wenig begeistert davon; Metz-Neun dagegen hatte ein gutes Bauchgefühl. „Bis heute finde ich es einfach spannend, ausschließlich mit der Stimme zu wirken. Mit der Stimme kann man so viel ausdrücken“, beschreibt sie ihre Motivation, die Schauspielerei an den Nagel zu hängen.

Immer mehr konzentrierte sie sich auf das Sprechen. Der bedeutende Münchner Synchronregisseur K. E. Ludwig glaubte an sie und unterstützte sie. Über die Jahre sind internationale Schauspielerinnen mit Ingrid Metz-Neuns Stimme auf dem deutschen Filmmarkt erfolgreich: Jeanne Moreau, Ingrid Bergmann, Marilyn Monroe, Elizabeth Taylor, Joan Collins, Susan Sarandon oder Jessica Lange sind nur einige Beispiele.

Sohn Gunnar wurde quasi auf dem Mischpult groß

Auch später, als Mutter, blieb Metz-Neun ihrer Liebe zum Sprechen treu. „Das klappte wunderbar“, sagt die Power-Frau. Sohn Gunnar kam 1972 zur Welt. Ingrid Metz-Neun nahm ihn bereits früh mit in die Studios und steckte ihn mit ihrer Leidenschaft an. Bald sprach und spielte Gunnar erste Kinderrollen für Werbung, Hörspiele oder die beliebte ZDF-Serie Nepper-Schlepper-Bauernfänger ein. Als 16-Jähriger war er fester Synchronsprecher für die japanische Zeichentrickserie Powerrangers. Aus den ersten Schritten im Studio ist heute sein eigenes gewachsen: In den anliegenden Räumlichkeiten der Metz-Neun Synchron Studio und Verlags GmbH der Mutter liegt Media, Sound & Pictures, sein Unternehmen für Film- und Multimediaproduktionen.

500 Mal hintereinander „nächste Haltestelle“

1977 eröffnete sich für Ingrid Metz-Neun eine ganz neuer Zweig ihrer Sprechertätigkeit. Die Frankfurter öffentlichen Verkehrsbetriebe suchten eine neue Ansagerin. In einem Sprecher-Casting hat sich Metz-Neun durchgesetzt. Seither begleitet sie die Frankfurter stimmlich zur Arbeit in Bus, U- und S-Bahn. Über die Jahre zogen über 40 bundesdeutsche Verkehrsbetriebe nach und buchten die Frau mit der deutlichen, dezent-weiblichen Stimme. Von Köln bis Mecklenburg Vorpommern, von Stuttgart bis Hamburg weist sie Millionen Fahrgästen den Weg. Alleine für Berlin sprach sie nach der Wende rund 5.300 neue Haltestellen ein. „Ich muss mich bei diesen Ansagen sehr konzentrieren“, sagt sie, „500 Mal hintereinander *nächste Haltestelle* zu sagen, benötigt eine Menge Disziplin, um mit einem Lächeln auf den Lippen anzukommen.“

Mitte der 80er Jahre wuchs das Privatfernsehen zunehmend und damit der Bedarf an Komplettlösungen, welche die Sender einkaufen: Studios, die zugleich Filme übersetzen, Synchronisationsdrehbücher schreiben und diese anschließend selbst einsprechen und produzieren. Metz-Neun erkannte die Chance und startete 1988 mit einem kleinen Studio und einem Tontechniker in Dietzenbach. Eineinhalb Jahre später vergrößerte sie die Studios und verlegt sie nach Offenbach. Zusammen mit Sohn Gunnar baute sie schließlich 1997 eine alte Lederfabrik in eigene Studios um.

Hier gibt die ehemalige Schauspielschülerin neben den Produktionen nun selbst Unterricht. Anfängern, Musikern wie auch Moderatoren und Schauspielern bringt sie bei, verschiedene Genres zu sprechen und mit der Technik umzugehen. Coachings für Unternehmer und Manager, richtig zu sprechen und aufzutreten, bietet sie seit 2008 an. Außerdem organisiert sie in diesen Räumen regelmäßig Vernissagen, bei denen sie junge Künstler und deren Werke vorstellt. Ingrid Metz-Neun sagt: „Ich hatte Mentoren, die mich lernen ließen und immer bestärkt haben in dem, was ich tue. Davon möchte ich heute ein wenig zurück geben.“

Mittlerweile gibt es kein Genre, das die Erfolgsfrau stimmlich noch nicht ausprobiert und gefüllt hätte: „Gerade die Abwechslung ist das Spannende – heute Schneewittchen und morgen Jessica Lange. Ich bin sehr glücklich, denn nicht Jeder hat die Chance, mit seiner persönlichen Leidenschaft sein Geld zu verdienen.“

Weitere Informationen unter: www.ingrid-metz-neun.de

(Stand: August 2008)

Pressekontakt:

Melanie Huber
Kilroy PR
Im Brühl 40
D - 61476 Kronberg i.Ts.
tel.: 06173-964694
mobil: 0175-4137151
mail: huber@kilroy-pr.de